

# Bamberg

## Sandblatt - Stadtteilzeitung für den Sand

### Sandblatt

Die Stadtteilzeitung für den Sand

Jg. 1, Ausgabe 3 - November 2007

#### GASTKOMMENTAR



Lebendige Innenstadt und Ortszentren sind ein Kennzeichen der bayrischen Stadtwachstumspolitik. Die Zukunftsfähigkeit der Zentren ist ein gemeinsames Anliegen von Bürgern, Wirtschaft und Politik. Im Rahmen des von der Obersten Baubehörde initiierten Modellvorhabens „Leben findet Innenstadt“ – öffentlich-private Kooperationen zur Standortentwicklung – erproben seit Anfang 2006 zehn bayrische Städte und Gemeinden neue Wege für Innenstadterneuerung.

Das Modellprojekt Bamberg-Sand, war für den Start in das Modellverfahren gut gerüstet. Mit den Vorbereitenden Untersuchungen war eine professionelle fachliche Grundlage gegeben. Beispielhaft ist auch die frühzeitige und umfassende Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger. Die Vorbereitenden Untersuchungen zeigten die großen sachlichen Qualitäten, die interessante Nutzungsvielfalt, aber auch die zu lösenden Probleme auf. Sie sind ein beispielhafter Leitfaden für die künftige Quartiersentwicklung. Das Potenzial für das Projektgebiet Sand im Weltkulturerbe Bamberg liegt nicht alleine im hohen historischen und städtebaulichen Wert der Hausbauten. Erst die Bewohner, Gewerbetreibenden, Immobilienagenturen, Fachleute und die Stadtverwaltung haben durch ihr kreatives Engagement und ihre hohe Kompetenz eine beeindruckende Aufbruchstimmung erzeugt. Mit der Interessengruppenarbeit wurde ein öffentlich-private Sanktionsregime geschaffen, das den Intentionen des Modellverfahrens beispielhaft Weise entspricht.

Die nach einem zweiseitigen Arbeitsprozess erzielbaren Ergebnisse sind beachtlich und lassen eine nachhaltige Wirkung für die Aufwertung des Stadtteils erwarten. Die vielfältigen Veranstaltungen vermitteln einer Vielzahl von Besuchern die Qualitäten des Sands und die besonderen Möglichkeiten eines „Flanierspaziergangs“. Mit der angelegten Sandstraße hat die Stadt Bamberg einen wichtigen Impuls für die Quartiersentwicklung gesetzt. Von großer Bedeutung für die Zukunft des Stadtviertels sind sowohl die wirtschaftlichen Aktivitäten der Gewerbetreibenden und der Gastronomie als auch die Investitionen privater Immobilienentwickler. Auch in Zukunft ist daher das effektive Zusammenwirken von öffentlicher und privater Seite ein entscheidender Faktor. Die Erneuerung des Sandgebietes ist auf einem guten Weg. Die öffentlich-private Partnerschaft mit der Interessengruppenarbeit und dem Sanktionsregime als Koordinate kann Vorbild für viele Städte und Gemeinden sein.

Gehen Sie daher Ihre Erfahrungen weiter. Die Leitlinie des Modellvorhabens „Leben findet Innenstadt“ von mehr Eigenverantwortung und privatem Engagement kann so auch auf weitere Quartiere übertragen werden.

Achim Herrmann  
Ministerialrat in Bamberg, Staatsminister des Innern



Untere Sandstraße 13. Ein aktuelles Sanierungsobjekt.

Foto: M. Müller

### Sanierungsboom im Sand

Wir noch nicht einmal einsehhalb Jahren beschlossen der Bamberger Stadtrat einstimmig, das Sandgebiet per Satzung zum Sanierungsgebiet zu erklären. Seitdem hat sich im Sand viel getan: Die Obere Sandstraße und der Grünhundsbrunn wurden mit Mischelalk gepflastert und sind in kürze wieder umgestaltungsreif. Der Grünhundsbrunn selbst wurde saniert und wird im kommenden Jahr wieder Wasser führen. Die neu gestrichelten Bereiche erhalten entsprechend dem Lichtmasterplan eine neue Beleuchtung. Die Pöller sind installiert und befinden sich derzeit in der Erprobungsphase.

Der erste Bauabschnitt im Rahmen der Stadtsanierung kann damit wie geplant rechtzeitig zum Jahresende abgeschlossen werden. Die lang ersehnten Investitionen im öffentlichen Raum haben dazu geführt, dass auch der vorlaufende Investitionsrhythmus den privaten Sanierungsmaßnahmen nach und nach abgebaut wird. Zahlreiche Gerüste und Baustellen im Sand zeigen von der Bereitschaft der Eigentümer, ihre Gebäude nach Jahren des Abwartens zu sanieren. Erfreulich ist insbesondere die Tatsache, dass von den Gebäuden mit einem hohen bis sehr hohen Sanierungsbedarf bereits ein Drittel derzeit saniert wird bzw. die Sanierung kurzfristig geplant ist. Die Vielzahl der laufenden Sanierungsmaßnahmen reicht vom Neuanstrich der Fassade bis zur

umfassenden Sanierung des Gesamtbestandes im schuttdiffilen Investitionsbereich. Für viele Eigentümer wichtig und hilfreich waren - neben den Abschreibungsöglichkeiten - insbesondere die hohe Beratungsqualität durch die Baubeamtung der Stadt Bamberg sowie das Sonderkreditprogramm der Sparkasse Bamberg, von dem einige profitieren konnten.

Doch nicht nur Privatsanierer sanieren, auch der Freistaat Bayern investiert in seine Immobilien im ältesten Stadtteil Bambergs. So erhielt die Pfandfassade des Staatlichen Bauamtes im ehemaligen Dominikanerkloster einen neuen Anstrich. In die sanierungsbedürftige Aula der Universität Bamberg in der Dominikanerkirche sowie in den anschließenden Kreuzgang werden derzeit ebenfalls beachtliche Mittel investiert, um diese herausragenden Baudenkmäler erhalten und wieder nutzen zu können.

Alle diese Maßnahmen sind ein Beleg für die Attraktivität der Bamberger Altstadt und zeigen zudem, dass die erhoffte Aufwertung des Sandgebietes zügig voran schreitet. Im nächsten Jahr soll es mit der Sanierung rund um die Elisabethenkirche weitergehen. Bis zur Landesgrenzenchaunierungsbedarf bereits ein Drittel derzeit saniert an der Regnitz sowie die Dominikanerstraße und Die Vielzahl der laufenden Sanierungsmaßnahmen reicht vom Neuanstrich der Fassade bis zur

#### INHALT DIESER AUSGABE

- Sanierungsboom im Sand
- Feiernspiegelchen - Ein Kunstwettbewerb
- Das Fenster zum Sand
- Modt im Sand
- SandkrewaTV
- Leben findet Innenstadt - Fotcheim
- Fangfrischer Fisch
- In eigener Sache...
- Reibrett
- Ober die Schäfer geschaut: Juvellers Triebel
- Portrait: Bamberger Spitze
- Nachfrage! - Lieblingsort im Sand

#### Adventsmarkt im Sand



Quelle: Wikimedia

Der Platz an die spätmittelalterliche Elisabethenkirche bietet am 1. Adventswochenende zum zweiten Mal die Kulisse für den kleinsten Adventsmarkt im „Sand“, der in Kooperation mit der ig innerenSAND... und dem Bürgerverein IV. Distrikt von der Sandkrewa-Veranstaltungsgesellschaft veranstaltet wird. Mehr als ein Dutzend Kunsthandwerker werden vom 30. November bis zum 2. Dezember 2007 wieder ihre Waren präsentieren. Ein täglich wechselndes Rahmenprogramm sorgt für zusätzliche Unterhaltung - darunter adventliche Konzerte, Schmiedevorföhungen für Kinder und der Besuch des Nikolaus. Der Adventsmarkt ist am Freitag, den 01.12.2006, ab 16:00 Uhr, am Samstag, den 02.12.2006 und Sonntag, den 03.12.2006, jeweils ab 12:00 Uhr geöffnet. An allen drei Tagen beschließt der Bamberger Nachwächter um 20:30 Uhr den Markt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

In der dritten Ausgabe des Sandblatts, die rechtzeitig zum Adventsmarkt erschienen ist, finden sich wieder viele Informationen rund um das Sandgebiet u.a. über den derzeitigen Sanierungsboom. Als Gastkommentator der Ausgabe konnte Innenminister Hermann gewonnen werden. Ebenfalls wieder dabei sind die Reihen zu den Themen Handwerksberufe, Einzelhandelsportrait und Hausgeschichten sowie der beliebte Comic von Marc Buchner.

Eine digitale Version des Sandblatts kann unter [www.sandblatt.de](http://www.sandblatt.de) abgerufen werden.

